



## Sorbisch? In der Lausitz ganz normal



Matij und Mila sind Deutsche – und gleichzeitig Sorben. Die Geschwister sprechen zwei Sprachen, Deutsch und Sorbisch. Sie leben in Cottbus. Das ist in Brandenburg, im Osten von Deutschland. Die Sorben in Cottbus haben nicht nur eine eigene Sprache. Sie haben auch besondere Spiele oder Feste, die es nur bei den Sorben gibt. Für ihre Feste ziehen manche Sorben besondere Kleidung an. Diese Kleidung nennt man Tracht.



**Matij** ist 10 Jahre alt. Er spielt leidenschaftlich Fußball und trommelt gern. In seinem Zimmer steht ein großes Schlagzeug. Seine Schwester heißt **Mila**. Sie ist ein Jahr älter als Matij und sie singt und tanzt gern. Sie macht bei einem Kindermusical mit. Beide sind so wie viele andere Kinder in ihrem Alter. Aber eine Sache ist an Mila und Matij eben doch besonders. „Wir sind eine sorbische Familie, sagt Mama immer so schön“, erzählt Matij. Sorbisch?

### Besondere Bräuche: Ein Murmelspiel mit Eiern

„Ja“, erklärt Matij. „In Cottbus ist es fast ganz normal, sorbisch zu sein. Nichts wirklich Ungewöhnliches.“ Hier, fast an der Grenze zu Polen, wohnen einige Sorben, so wie in der Stadt Bautzen im Bundesland Sachsen oder im Spreewald, ganz in der Nähe von Berlin. Und trotzdem ist Matij deutsch. Seine Schwester auch. Sorben sind Deutsche, die zwei Sprachen als Muttersprache haben.

Die Sorben pflegen viele besondere Bräuche, die dort, wo Matij und Mila wohnen, ganz alltäglich sind. „Waleien“ fällt Matij als Erstes ein. Das ist ein Murmelspiel mit Eiern, die besonders kunstvoll verziert sind. Für die bemalten Eier sind die Sorben berühmt. Ostern wird bei den Sorben besonders groß gefeiert. Dann gibt es in vielen Städten bunte Feste, bei denen getanzt und musiziert wird, manchmal sogar mit Dudelsäcken.



Die Sorben bemalen kunstvoll Eier



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2015  
© Rundfunk Berlin-Brandenburg



## Sorbisch? In der Lausitz ganz normal



### Besondere Kleidung: Trachten mit vielen Verzierungen

Für ihre Trachten sind die Sorben ebenfalls bekannt. Diese Trachten haben die Urgroßeltern noch jeden Tag angezogen. Heute ziehen die meisten Sorben sie nur zu besonderen Gelegenheiten an. Die Frauen schmücken große Hauben auf dem Kopf und kostbare Kleider mit allerlei Verzierungen. Die Männer tragen manchmal Zylinder und schwarze Kleidung.

Mila und Matij haben keine Trachten. Sie mögen lieber bequeme Jeans und T-Shirts. „Ich hatte ja auch schon mal ‚ne sorbische Tracht an‘, erzählt Mila, „und ich find‘ das ein bisschen schwer zu tragen.“

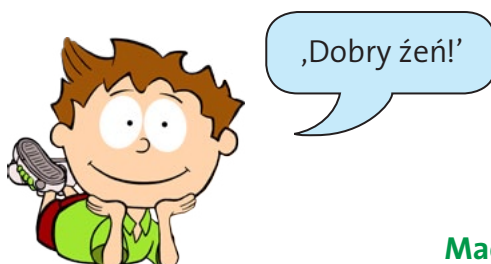
### Besondere Sprache: Sorbisch hört sich schön an

Zu Hause sprechen Mila und Matij viel Sorbisch. Das hört sich ein bisschen an wie Polnisch oder Tschechisch. „Zum Beispiel: ‚Guten Tag!‘ heißt ‚Dobry zeń!‘ und auf Polnisch ‚Dzień dobry!‘,“ sagt Matij.

Matij und Mila finden es gut, Sorbisch, sprechen zu können. „Also einfacher ist Deutsch, weil man das schon kann“, sagt Mila, „aber ich finde Sorbisch klingt cool.“ Die Geschwister haben ihren Mitschülern einiges voraus. „Wenn man zwei Sprachen kann, kann man auch eine dritte Sprache sehr schnell lernen“, erklärt Matij. Viele Sorben können ihre Sprache schon heute nicht mehr richtig gut sprechen. Wenn sorbische Eltern ihren Kindern das nicht beibringen, dann wird es bald niemanden mehr geben, der diese besondere Sprache versteht. „Wenn wir später Kinder kriegen, dann würde ich denen auch Sorbisch beibringen“, sagt Matij.

### Eigenes Schulfach: Sorbisch auf dem Stundenplan

Aber nicht nur Matij und Mila wollen unbedingt, dass Sorbisch weiter gesprochen wird. Die Bundesregierung unterstützt die Erhaltung ihrer Traditionen. Daher ist in der Lausitz Sorbisch bzw. Niedersorbisch, wie es hier eigentlich richtig heißen müsste, ein Schulfach. In Cottbus gibt es ein Niedersorbisches Gymnasium, auf dem alle Schüler Sorbisch sprechen, sogar im Matheunterricht.



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2015

© Rundfunk Berlin-Brandenburg



## Sorbisch? In der Lausitz ganz normal



Weil die Sorben kein eigenes Land haben, aber eine eigene Sprache und eine eigene Kultur, gelten sie als Minderheit. Das heißt, dass es in Deutschland nur wenige Sorben gibt. Aber auch, dass ihre Kultur und Sprache geschützt werden soll. Deshalb gehen Matij und Mila auf die sorbische Grundschule in ihrem Heimatort. Auf dem Schulweg können sie die Straßen- und Ortsschilder in zwei Sprachen lesen, denn überall in der Lausitz haben die Städte, Straßen und Dörfer zwei Namen –



einen deutschen und einen sorbischen. Cottbus zum Beispiel heißt auf Sorbisch Chóšebuz, das Niedersorbische Gymnasium heißt „Dolnoserbski gymnazium“, „Straße“ heißt „droga“.

Sorbisch, Tschechisch, Polnisch und auch Russisch sind slawische Sprachen. Sorbisch ist die kleinste slawische Sprache, Russisch die größte.



Ob es Mitschüler gibt, die es doof finden, dass Matij und Mila Sorben sind? Nein, sagt Matij. Die meisten in seiner Schule sind Sorben. Und er findet es toll, wenn ihn jemand auf der Straße nach dem Weg fragt und er auf Sorbisch antwortet. Damit nämlich könne man prima Leute ärgern, die kein Sorbisch sprechen. Kein Wunder, dass Matij und Mila es toll finden, Sorben zu sein.

Rund 60.000 Sorben leben in Deutschland. Die Heimat der Sorben ist die Lausitz. Der Süden des Bundeslandes Brandenburg und der Osten des Bundeslandes Sachsen gehören dazu. 20.000 Niedersorben leben in der brandenburgischen Niederlausitz. 40.000 Obersorben leben in der sächsischen Oberlausitz.



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2015  
© Rundfunk Berlin-Brandenburg